



Ganztagsschul – Konzept

der Evangelischen Grundschule

und

des Evangelischen Hortes

Technitz

Schuljahr 2017/18

Inhalt

1. Leitbild
2. Ziele
3. Bezug zum Schulprogramm
4. Rahmenbedingungen
 4. 1. örtliche Gegebenheiten
 4. 2. Rhythmisierung
 4. 3. Mittagsversorgung
5. Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultuskonferenz
6. Kooperation

7. GTA-Management

1. Leitbild

Das Kind steht als gewolltes und geliebtes Geschöpf Gottes mit seinen Fähigkeiten und Interessen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Unser Ziel ist es, die Stärken des Kindes zu erkennen. In der Gemeinschaft seine Freude am Lernen zu wecken und zu bewahren.

Seine ganzheitliche Entwicklung wollen wir durch das Lernen mit Kopf, Herz und Hand ermöglichen.

Nach christlichem Vorbild wollen wir das Kind befähigen, mit seinen Mitmenschen und der Natur wertschätzend umzugehen.

2. Ziele

Die breit gefächerten individuellen Begabungen unserer Schiller möchten wir mit den speziellen Interessen und Fertigkeiten unserer Mitarbeiterschaft entfalten.

Die enorme Bandbreite an Interessen, Neigungen und Begabungen unserer Kinder soll sich in einem ausgewogenen Gesamt-AG-Konzept widerspiegeln. (Sport, Musik, Tanz, Kreativ, Natur, Handwerk). Mittels ambitionierten und qualifiziertem Fachpersonal soll die Umsetzung realisiert werden. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, individuelle Stärken weiter auszubauen, Interessen zu entwickeln sowie verschiedene Freizeitbereiche kennenzulernen.

Unser pädagogisches Handeln, welches darüber hinaus maßgeblich von Aspekten des Lernens mit „Kopf — Herz — und Hand“ geprägt ist, soll somit ausgewogen umgesetzt werden.

Unsere GTS-Angebote sollen der (inneren) Rhythmisierung unserer Schüler Rechnung tragen. Dabei soll zum einen die Fähigkeit geschult werden, die Aufmerksamkeit willentlich auf ein Interessengebiet, ein Thema, einen Gegenstand, eine Person richten zu können. So werden Konzentration und Ausdauer gefördert. Zum anderen soll bewusst auf die Wirkzusammenhänge von körperlicher und geistiger An- und Entspannung geachtet werden. Da der Schulunterricht den Kindern täglich kognitive Anstrengungen abverlangt, sind die Angebote am Nachmittag eher bewegungs- bzw. handlungsorientiert ausgelegt.

Alle unsere GTS-Angebote sind jahrgangsgemischt und für Jungen und Mädchen gleichermaßen zugänglich. Jungen und Mädchen haben zu allen Themen des Hauses gleichen Zugang. Somit werden sie in der Entwicklung ihrer eigenen Geschlechteridentität gefördert, ohne jedoch unreflektiert Geschlechterstereotype zu übernehmen.

Gegenseitige Achtung und Wertschätzung sind für uns wesentliche Parameter, um die uns anvertrauten Kinder auf dem Weg zu einer selbständigen, eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern und deren Entwicklung reflektierend zu begleiten.

Unsere AG-Angebote bieten darüber hinaus vielfältig die Möglichkeit zum emotionalen Ausdruck.

3. Bezug zum Schulprogramm

Die Evangelische Grundschule und der Evangelische Hort bieten auf Grundlage eines Kooperations-

vertrages ein Ganztagsangebot für Schulkinder an, deren Eltern mit dem Hort einen Betreuungsvertrag abschließen. Es ist gängige Praxis, dass alle Kinder der Evangelischen Grundschule auch einen Hortbetreuungsvertrag haben.

Die enge Zusammenarbeit drückt sich insbesondere in dem gemeinsamen Verständnis aus, dass Schule und Hort einen LERNRAUM bilden. In diesem Verständnis erachten es die Mitarbeiter des Lernraumes als wichtig, dass Bildung und Erziehung sich in einer ausgewogenen Balance befinden. Die intensive Zusammenarbeit zeigt sich z.B. in der täglichen pädagogischen Unterrichtsbegleitung der Horterzieher, gemeinsamen Projektwochen, Lehrer-Erzieher-Gesprächen, gemeinsamen Elterngesprächen, gestalteten Pausenzeiten und GTS-Angeboten.

Unser pädagogisches Handeln baut auf „drei Säulen“ auf, die bereits in der ersten Schulkonzeption 1999 verankert wurden und die auch im derzeit fortgeschriebenen Schulprogramm zum festen Fundament unserer Arbeit gehören:

- (1) „der Verbindung zur Natur als Schöpfung Gottes, die es zu bewahren gilt und in die wir als Menschen eingebunden sind“
- (2) „dem Vollzug christlicher Normen und Werte als Grundlage menschlichen Zusammenlebens, die uns das Verstehen unserer Geschichte eröffnen, und uns Verhaltensweisen aufzeigen, in Akzeptanz und Toleranz zu leben“
- (3) „Ideen und Methoden bedeutender Reformpädagogen“ (offene Lern- und Unterrichtsformen, Projektarbeit, kooperatives Lernen in Gruppen, Binnendifferenzierung u.v.m.)

Darauf aufbauend verstehen wir Bildung auch als einen Prozess der selbsttätigen Aneignung der personalen und dinglichen Umwelt. Dabei setzen wir uns mit unseren Angeboten das Ziel, für jedes Kind in seinem individuellen Bildungsprozess verlässliche Beziehungen, fördernde Angebote, geeignete Räume und entsprechende Zeit zur Verfügung zu stellen.

Erziehung in unserem Verständnis bewegt sich immer wieder neu zwischen den Polen: Führen, konsequent Handeln, Eingreifen, Steuern, Fordern, Disziplinieren, Begrenzen

und

Wachsen lassen, weniger reglementieren, Fördern, gute Rahmenbedingungen schaffen und Vertrauen in die Kinder setzen.

So müssen Bildung und Erziehung im o.g. Sinne für unsere Kinder auch die Gelegenheit bieten sich in herausfordernden Situationen zu bewähren, die Konsequenzen des eigenen Handelns zu erleben und die Auseinandersetzung mit Erfahrungen des Misserfolges zu ermöglichen.

Mit diesen konzeptionellen Schwerpunkten begleiten, fördern und fordern wir leistungsschwache und leistungsstarke Schüler. Entsprechend ihren persönlichen Neigungen haben unsere Schüler die Möglichkeit, sich halbjährlich für ein bis drei nachmittägliche AG-Angebote verbindlich zu entscheiden. Dazu stellen wir eine große Bandbreite an Angeboten bereit, die wir mittels interner qualifizierter Fachkräfte und außerschulischer Partner qualitativ sichern.

Im Schuljahr finden fünf, teilweise jahrgangsgemischte, Projektwochen statt, welche im besonderen

Maße den Schülern die Möglichkeit bieten im Unterrichtskontext an eigenen Interessengebieten zu arbeiten. Außerdem können hier Aufgaben mit unterschiedlichem Anspruch/ Schwierigkeitsgrad frei gewählt werden.

4. Rahmenbedingungen

4.1 Örtliche Gegebenheiten

Die Evangelische Grundschule Technitz befindet sich im Altlandkreis Döbeln. Der Schulort hat einen dörflichen Charakter. Öffentliche Einrichtungen sind neben der Grundschule und dem Hort ein großes kommunales Seniorenheim mit ca. 120 Plätzen und die Evangelischen Kirchgemeinde. Technitz hat insgesamt 370 Einwohner. Die Evangelische Grundschule befindet sich in einem verkehrsfreien Areal am Südhang des Muldentals mit direkter Waldanbindung. Der Evangelische Hort befindet sich ca. 100 m oberhalb des Schulgebäudes und ist über einen Fußweg für die Kinder zu erreichen. Die Elternhäuser der Kinder können als überwiegend bildungsnah bezeichnet werden. Von den Kindern wächst nur ein geringer Teil als Einzelkind auf.

4.2 Rhythmisierung

Wie dem nachfolgenden Zeitschema zu entnehmen ist, erstreckt sich der Ganztagschulbetrieb aufgrund des Kooperationsvertrages zwischen Grundschule und Hort täglich von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Die äußere Rhythmisierung lässt sich insbesondere am rhythmisierten Tages-Zeit-Ablauf erkennen.

<i>Zeit</i>	<i>Montag</i>	<i>Dienstag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
6.30 – 7.45	Frühdienst im Hort, ungebundene Freizeit				
7.30 – 8.00	Schulhaus geöffnet				
8.00 - 9.30	Morgenkreis	1. Unterrichtsblock			
9.30 - 9.45	gemeinsames Frühstück in der Klasse				
9.45 – 10.15	bewegte Pause im Außengelände				
10.15 – 11.45	2. Unterrichtsblock mit Unterrichtsbegleitung durch den jeweiligen Erzieher der Gruppe				
11.45 – 13.00	Mittagessen und Offene Arbeit im Hort				
13.00 – 14.30	3. Unterrichtsblock oder Förderunterricht ungebundene Freizeit/Gruppenzeit/Übungszeit (jahrgangsabhängig)				
14.30 – 15.00	gemeinsames Vesper/Gruppenzeit				
15.00 – 16.00	AGs/Projekte/Übungszeit				
16.00 – 17.00	ungebundene Freizeit/Spätdienst im Hort				

Die Integration individueller Förderstunden in diesen Tagesablauf (Förderunterricht, Fordern, ungebundene Freizeit, Spätdienst im Hort Anfangsunterricht) ist im dritten Unterrichtsblock als Einzelstunde oder in Kleingruppen von 3 bis 10 Schülern möglich.

Neben der Rhythmisierung des Schultages gehört die Binnenrhythmisierung auf Unterrichtsebene zu

einem nicht mehr wegzudenkenden Qualitätsmerkmal unserer pädagogischen Arbeit. Der Wechsel von intensiveren Lern- und Erholungsphasen in den jeweiligen Unterrichtsblöcken wird durch die methodisch-didaktische Gestaltung und zum anderen durch Entspannungs- und Konzentrationsübungen sowie vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Unterricht erreicht. Zudem nutzt das Lehrerteam auch ab und zu das Außengelände, um Unterricht im Freien stattfinden zu lassen.

4.3 Mittagsversorgung

Die Mittagsversorgung erfolgt über eine externe Cateringfirma, die das Essen zeitnah vor Mittagspausenbeginn in die Ausgabeküche des Hortes bringt.

An allen Tagen der Woche wird dieses Mittagessen bereitgestellt. (aufgrund 3 verschiedener Tagesmenüs bestellen die Eltern/Kinder online oder durch Abgabe eines Bestellzettels ihr Essen). Ca. 90 Prozent der Kinder nehmen an der Mittagsversorgung teil.

An zwei Tagen in der Woche wird das Essensangebot durch eine Vitaminbar erweitert mit einer großen Auswahl an Obst und Gemüse.

Für Kinder mit Lebensmittelallergien besteht die Möglichkeit eigenes Essen mitzubringen, welches dann vom Küchenpersonal erwärmt wird.

Für das Mittagessen steht den Kindern ein Zeitfenster von 75 Minuten zur Verfügung. In dieser Zeit können sie selbst entscheiden, ob sie sich erst lieber aktiv beschäftigen wollen, entspannen, Angebote nutzen oder essen gehen. Selbstverständlich werden aber bis 20 min vor Unterrichtsbeginn die verbleibenden Kinder zum Essen gerufen. Das Essen erfolgt nach der Ausgabe in kleinen Tischgemeinschaften in einem ansprechend gestalteten Mensaraum.

5. Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz

Der Christliche Lernraum Technitz (Ev. Grundschule und Ev. Hort) arbeitet als teilweise gebundene Ganztagschule. Der Schulverein als Träger und die pädagogischen Mitarbeiter sind von den Vorteilen der Ganztagschule im Gegensatz zur Halbtagschule überzeugt. Im Besonderen wird diese Schulform als Chance gesehen, dem Biorhythmus unserer Schüler noch gerechter zu werden. Darüber hinaus gibt die Organisationsform der GTS - durch das Verzahnen von Lehrer- und Erziehertätigkeit - mehr Möglichkeiten auf die speziellen Begabungsprofile, unterschiedliche Entwicklungsstadien und soziale Kontexte zu reagieren.

Größere Zeitfenster im Tagesablauf bieten zudem mehr Raum für An- und Entspannung und zu sinnvollen kindgerechten Freizeitgestaltungen. Alle Schüler unserer Grundschule nutzen die Ganztagsangebote (ergänzt durch offene Angebote wie die Tonwerkstatt, Offene Lernzeit, Bibliothek) für ein halbes Jahr verbindlich, in den von ihnen gewählten nachmittäglichen AG-Angeboten. Dabei können sie aus derzeit 13 Angeboten bis zu drei Angebote wöchentlich wählen.

Unsere Konzeption entspricht allen drei Mindestanforderungen der KMK:

* An mindestens drei Tagen in der Woche wird ein ganztägiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst;

* An allen Tagen des Ganztagschulbetriebs wird den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen bereitgestellt.

* Die Ganztagsangebote werden unter der Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert, in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt und stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht.

6. Kooperation

Die Konzentrations-AG wird von einer Ergotherapeutin der Ergotherapie Praxis Sonnenschein aus dem Nachbarort geleitet. Die teilnehmenden Kinder werden größtenteils vom jeweiligen Klassenlehrer nach Absprache mit den Eltern vorgeschlagen. Vor Beginn der AG erhält die Ergotherapeutin detaillierte Informationen zu jedem Kind, um auf dessen jeweilige Befindlichkeiten eingehen zu können. Einige Kinder sind außerdem in Behandlung in der Ergotherapie selbst.

Unsere Kooperation mit dem außerschulischen Partner ML Sports konnte in der Vergangenheit unser Schulleben auf vielfältige Art und Weise bereichern. Neben der wöchentlichen sportlichen Arbeitsgemeinschaft beteiligen sich Mitarbeiter von ML Sports außerdem mit Angeboten zum Sommerfest, Freizeitlagern während der Ferien und verstärken sogar das Lehrerteam, wenn der Sportlehrer ausfällt im Unterricht.

Unsere Einrichtung kooperiert seit Jahren erfolgreich mit der Kirchgemeinde Technitz über das Angebot Kirchenmäuse und Jungschar. Unser Donnerstag wird von keinen anderen AGs belegt, so dass möglichst viele Kinder das religionspädagogische Angebot der Kirchgemeinde nutzen können.

7. GTA Management

Die Angebote im Nachmittagsbereich werden aufgrund der Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Hort nach Planung und Absprache mit der Schulleitung durchgeführt und entsprechen den gemeinsamen Prinzipien und Zielen von Schule und Hort. Durch die tägliche pädagogische Unterrichtsbegleitung der Horterzieher in den Klassenstufen 1 bis 4, (Horterzieher ist täglich im 2. Unterrichtsblock als pädagogischer Unterrichtsbegleiter dabei) besteht darüber hinaus eine zusätzliche Möglichkeit zur Fortführung, Ergänzung und Übertragung der Themen des Unterrichts in den Nachmittagsbereich.

Für die inhaltliche Auswahl und Vorbereitung sind die GTA-Koordinatoren (Team aus Schule und Hort) verantwortlich. In der jährlich stattfindenden Schulkonferenz wird das GTA-Konzept für das Folgeschuljahr diskutiert und bestätigt.

Fassung vom 1.8.2017



Schulleitung



Vorstand des CSV

